

beträgt am Boden 7 Grad nach der Reaumur'schen Thermometer-Eintheilung.

Das Wasser ist hell und klar, durchsichtig, gelblich von Farbe, mit einem Stich in's Grüne, der Geschmack desselben ist rein salzigbitter.

Es läßt sich ganz unverändert in wohl verschlossenen Flaschen und Krügen in weite Entfernungen versenden, und darin nach der bisherigen Erfahrung durch

fünf Jahre unverändert aufbewahren, ohne irgend einen Bestandtheil und mit ihm etwas von der Gesammtheit seiner Heilkräfte zu verlieren, wie die bei Untersuchung eines Wassers, welches nach der gewissenhaften Versicherung des Unterfertigten durch fünf Jahre in Krügen aufbewahrt wurde, beweiset.

Nach der chemischen Untersuchung enthält das Püllnaer Mineralwasser:

	(in 1 Pfunde zu 12 Unzen).	(in 1 Pfunde zu 16 Unzen).
Wasserloses schwefelsaures Natron (Glaubersalz)	68 $\frac{36}{100}$ Gran	91 $\frac{81}{100}$ Gran.
Wasserlose schwefelsaure Talkerde (Bittersalz)	50 $\frac{21}{100}$ —	67 $\frac{88}{100}$ —
Wasserlose salzsaure Talkerde	11 $\frac{50}{100}$ —	15 $\frac{47}{100}$ —
Wasserlosen schwefelsauren Kalk (Gyps)	2 $\frac{25}{100}$ —	2 $\frac{22}{100}$ —
Wasserlosen kohlsauren Kalk	1 $\frac{34}{100}$ —	1 $\frac{73}{100}$ —
Wasserlosen kohlsauren Talk (Magnesia)	1 $\frac{67}{100}$ —	2 $\frac{23}{100}$ —
Organischen Stoff und Kieselerde	$\frac{69}{100}$ —	$\frac{63}{100}$ —
Freie ungebundene Kohlensäure	$\frac{73}{100}$ —	$\frac{98}{100}$ —

Dem Maasse nach enthalten 100 Kubikzoll Wasser 6 $\frac{232}{1000}$ Kubikzoll kohlsaures Gas, daher 1 Pf. östr. Medizinalgewicht 1 $\frac{524}{1000}$ Wiener Kubikzoll, 1 Pf. Nürnb. Apothekergewicht 1 $\frac{387}{1000}$ rheinische Duodezimalkubikzoll.

Aus diesen bei der chemischen Analyse gefundenen Bestandtheilen und ihrem Verhältnisse folgt, dafs das Püllnaer Wasser ein salinisches Bitterwasser ganz eigener Art sey, wie wir noch kein ähnliches kennen, mit andern Bitterwässern zwar Aehnlichkeit habe, aber an wirksamen Bestandtheilen, an Glauber- und Bittersalz sie bei weitem übertreffe.

In wiefern man im Stande ist, aus den aufgefundenen Bestandtheilen die Heilwirkungen eines Mineralwassers zu folgern, und im Voraus anzugeben, so wird nach dem Urtheile ausgezeichneter Aerzte Püllna's Mineralwasser ausgezeichnet wirken: abführend, auflösend, die Absonderungen umstimmend und regelnd, die übermäßige Ernährung beschränkend. Wegen dem sowohl

nicht sehr bedeutenden Kohlensäure-Gehalt, der innigen Lösung und Wechselverbindung aller Bestandtheile, dem mineralischen Ursprunge, wirkt es weit weniger selbst empfindlichere Verdauungsorgane belästigend, weit weniger Erschlaffung zurücklassend und schwächend als künstliche Salzlösungen.

Größere Kräftigkeit und Eindringlichkeit, wegen des ungleich größern Gehalts an Glauber- und Bittersalz, zeichnen es höchst vortheilhaft vor andern Bitterwässern aus.

Diesen ausgezeichneten Heilkräften zufolge wird sich vom Püllnaer Mineralwasser in folgenden Krankheitsfällen sichere Hülfe erwarten lassen:

- 1) In der ganzen Klasse gastrischer Leiden, sie mögen ihren Ursprung unverdauten Nahrungsstoffen oder fehlerhaften Absonderungen verdanken, als: in Saburral-, Gallen-, Schleim- und Wurmmuständen der ersten Wege, sie mögen fieberlos oder vom Fieber begleitet seyn.